

Caritas-Altenzentrum Haus St. Hildegard Eltville



Aktive Senioren, die nach einem arbeitsreichen Leben selbstbestimmt ihren Ruhestand genießen, sind heute eine Selbstverständlichkeit. Ein großes Angebot im Service-Bereich und eine Vielzahl sozialer Einrichtungen stehen für alte Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen bereit. Manchen Senioren wird im Laufe der Jahre ganz einfach die bisherige Wohnung zu groß oder zu beschwerlich und so reift der Entschluss „sich kleiner zu setzen“. Ein kleinerer Haushalt macht weniger Arbeit und reicht in der Regel aus, den eigenen Anforderungen und Wünschen zu entsprechen.



Aber vielen älteren Menschen wird nicht nur die eigene Haushaltsführung zu einer besonderen Belastung, sondern sie sind außerdem von Krankheit und Pflegebedürftigkeit betroffen, suchen Hilfe und Unterstützung. Dann ist es gut, wenn die eigene Familie, Angehörige oder Nachbarn helfen und begleiten. Auch ambulante Pflege- und Hilfsdienste tragen mit ihrem Engagement entscheidend dazu bei, dass schwierige Lebenssituationen bewältigt werden können. Reichen all diese Hilfen nicht mehr aus, wird der Umzug in eine Pflegeeinrichtung notwendig. „Diesen Schritt versuchen wir im Caritas-Altenzentrum Haus St. Hildegard in Eltville mit unserem seniorengerechten Angebot so einfach und angenehm wie möglich zu machen“, betont Pflegedienstleiterin Heike Kohl, die mit ihrem Pflege-Team in der malerischen Rheingauge-meinde am Fuß des Taunus im wahrsten Sinne Dienst am Nächsten leistet.

Im Altenwohnheim von St. Hildegard leben insgesamt 128 ältere Menschen aus Eltville und dem Rheingau-Taunuskreis in 80 Appartements und 24 Wohnungen für jeweils zwei Personen. Das Altenpflegeheim des Hauses St. Hildegard bietet darüber hinaus 85 Senioren in wohnlicher Atmosphäre vielfältige Hilfen, die einerseits Sicher-

Gute Zeiten für Senioren

Bei den umfangreichen und differenzierten Dienstleistungen, die in einem Altenpflegeheim wie St. Hildegard erbracht werden, spielen Information und Kommunikation eine entscheidende Rolle. Gut abgestimmte Dienstpläne und die korrekte Personalzeiterfassung sind die Grundvoraussetzung für ein effizientes Management und ein harmonisches Betriebsklima

heit und Geborgenheit vermitteln, andererseits aber auch dazu einladen, bei Pflegebedürftigkeit den Alltag entsprechend den persönlichen Neigungen, Möglichkeiten und Fähigkeiten zu gestalten. In zwei geronto-psychiatrischen Abteilungen einer beschützenden Wohntage erfahren insgesamt 25 orientierungsschwache und altersverwirrte Menschen eine aktivierende, die Besonderheiten ihrer geistigen und psychischen Veränderung einbeziehende Pflege und Betreuung.

Pflegedienst rund um die Uhr

„Die auch über Jahre gleichbleibend gute Versorgung unserer Senioren ist durch die besondere fachliche und menschliche Qualifikation unserer MitarbeiterInnen gewährleistet“, sagt Pflegedienstleiterin Kohl anerkennend. Rund um die Uhr stehen die MitarbeiterInnen des Pflegedienstes den älteren Menschen zur Seite. Sie wollen in jedem Einzelfall da helfen, wo die Pflegebedürftigen ohne Hilfe nicht zurecht kommen. Der Grundsatz: „So wenig Hilfe wie möglich, so viel wie nötig“ ist in St. Hildegard Herausforderung an Bewohner und MitarbeiterInnen gleichermaßen.

Bei den umfangreichen und differenzierten Dienstleistungen, die in einem Altenpflegeheim wie St. Hildegard erbracht werden, spielen Information und Kommunikation eine entscheidende Rolle. Gut abgestimmte Dienstpläne und die korrekte Personalzeiterfassung sind die Grundvoraussetzung für ein effizientes Management und ein harmonisches Betriebsklima. „Zudem stehen wir nicht erst seit der Einführung der Pflegeversicherung vor der Aufgabe, die Prozesse zu optimieren, Kosten zu senken und transparent darzustellen“, so Heike Kohl.



Integriertes Verfahren beachtet die Zeichen der Zeit

Deshalb hat sich die Führung im Caritas-Altenzentrum Haus St. Hildegard in Eltville für eine professionelle Daten-Organisation mit tisoware.DIENSTPLAN und tisoware.ZEIT im integrierten Verfahren entschieden. Warum die Integration und die Verbindung mit dem Lohn- und Gehaltsverfahren so wichtig sind, erklärt der Experte für Gesundheit & Soziales von tisoware, Hans-Joachim Bouquet: „Der Dienstplan allein stellt nur die Planwerte fest. Ob dann so gearbeitet wurde – was in der Praxis meist nicht der Fall ist – wird erst durch die Zeiterfassung festgestellt.“

Eine gemeinsame Personalstammdatenbank für die Verfahren Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie Dienstplan und Personalzeiterfassung stellt die Verwaltung der gemeinsamen Daten sicher. Dadurch ergibt sich folgender Vorteil: Bei Neueinstellungen von MitarbeiterInnen stehen die Daten aktuell zur Verfügung und werden je nach Bedarf komplettiert.

Flexible Planung gefordert



Im Caritas-Altenzentrum Haus St. Hildegard erwartete sich das EDV-Projektteam vom elektronisch gestützten Dienstplan vor allem die Optimierung der Personaleinsatzplanung hin zu einer flexibleren Planung. „Auch die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit auf

kurzfristige Veränderungen des Besetzungsbedarfs war eine zentrale Forderung“, erinnert sich Pflegedienstleiterin Heike Kohl. Dass die Entscheidung für die integrierte Lösung von tisoware gefallen ist, lag daran, dass hier die Möglichkeit besteht, durchlaufende Grunddienstpläne zu erfassen und eine Vorstrukturierung der Einsatzplanung für beliebige Zeiträume zu generieren. Damit entfällt die aufwändige, manuelle Neuerstellung von 4-Wochen oder 6-Wochen-Dienstplänen.

Aber neben den Dienstplanfunktionen erwartet das Management in einem modern geführten Haus von der EDV die Erfassung der Gleitzeitregelung in der Verwaltung, die Feststellung von Arbeitsbeginn und Arbeitsende, die automatische Erfassung und Bewertung der Arbeitseinsätze während der Rufbereitschaft, die Erfassung des Arbeitsbeginns der Bereitschaftsdienste sowie die Übergabe der bewerteten Daten an das Lohn- und Gehaltsverfahren.

Einheitliche Erfassung von Fehlzeiten



„So hohen Anforderungen kann nur ein integriertes Verfahren mit Dienstplan und Zeiterfassung genügen“, unterstreicht Hans-Joachim Bouquet von tisoware. Denn auf diese Art und Weise ist die fälschungssichere Identifikation von Zeitbuchungen, die Führung eines

aktuellen Zeitkontos pro Mitarbeiter, eine einheitliche Erfassung der Fehlzeiten, eine automatische Berechnung der Zulagen und Zuschläge einschließlich der sehr kom-

plizierten Ermittlung der Schicht-/ Wechselschichtzulage gem § 33a BAT sowie die leichte Pflege von Personaldaten möglich.

Die MitarbeiterInnen im Caritas-Altenzentrum Haus St. Hildegard in Eltville haben das integrierte Verfahren mit Dienstplan und Zeiterfassung sehr positiv aufgenommen. „Neben der Planungssicherheit und der korrekten Zeiterfassung schätzen alle hier im Haus die bequeme Handhabung der Schlüsselanhänger mit dem Legic-Chip zur Zeiterfassung am Terminal von KABA Benzing. Und stehen wir dann doch einmal vor einem Problem, können wir uns auf unsere Ansprechpartner und die Hotline von tisoware verlassen“, resümiert Pflegedienstleiterin Kohl zufrieden.



Autor: Friedrich M. Kirn
Stand: 04.10.2002

EDV-Plattform

Datenbank	Interbase
Betriebssystem	Novell
Clients	WINDOWS 98

Software

tisoware.BASIS
tisoware.ZEIT
tisoware.BEDAS
tisoware.DIENST
tisoware.REPORT
Schnittstelle zu Lohn- und Gehalt GOD

Hardware (KABA Benzing)

Terminals	Bedas 9340
-----------	------------